

■ Univ.-Prof. Dr. Peter Schnedlitz tritt dieser Tage nach 28 Jahren an der WU Wien in den Ruhestand



Dank an Professor Schnedlitz

PROF. SCHNEDLITZ bei einem REGAL-Interview im Jahr 2007, noch an der alten WU in Wien Alsergrund

Professor Schnedlitz war viele Jahre lang Vorstand des Instituts für Handel und Marketing an der Wirtschaftsuniversität Wien. Nun geht er in Pension. Dieser Tage feiert der bedeutende Wirtschafts-Professor zudem seinen 65er. Eine Reportage über sein Leben, seine Karriere, seinen Aufstieg und seine Leistungen.

TEXT: MANFRED SCHUHMAYER

Vom Bauernbuben aus dem Murtal zum Handelsforscher Nr. 1 in Österreich brachte es Univ. Prof. Dr. Peter Schnedlitz, demnächst 65. Handel und Markenartikel erheben sich aus diesem Anlass und spenden Standing Ovations!

Durch seine Vorlesungen sind viele Generationen akademisch geformter MitarbeiterInnen gegangen. Doch Schnedlitz war viele Jahrzehnte nicht nur ein begnadeter Lehrer, sondern auch ein Handelsforscher, der es verstand, stets mit Charme und Offenheit eine Brücke zwischen Forschung, Lehre und Praxis zu schlagen.

Dieser Tage geht Schnedlitz in den Ruhestand, wird aber noch Lehrveranstaltungen abhalten. Einige eindrucksvolle Fakten zu seiner persönlichen Bilanz: mehr als 100 wissenschaftliche Arbeiten, rund 2.000 Pressemeldungen und mehr als 2.500 Absolventen/innen. Diese stellen eine beachtete Größe im heimischen Wirtschaftsleben dar.

In Hunderten Artikeln hat er publiziert oder wurde über ihn geschrieben. Kein anderer Professor an der Wirtschaftsuniversität in Wien hatte eine derart breite Öffentlichkeit und ein so breites Publikum. Peter Schnedlitz, ein Professor, der sich Gehör verschafft hat.

Auf einer REGAL Veranstaltung vor einigen Jahren stand Schnedlitz am Rednerpult und freute sich am Beginn seiner Rede darüber

ber, dass so viele seiner ehemaligen Studenten im Saal anwesend und zudem noch in hoher oder höchster Position in Handel oder Industrie wären. Der Ex REWE-Chef Frank Hensel (Heute Präsident des Fußballclubs Austria Wien) saß damals neben mir in der ersten Reihe und flüsterte mir leicht ironisierend zu: „Man könnte meinen, es handelt sich um eine Schnedlitz-Verschwörung.“ Schnedlitz Schüler haben eben die Welt des Handels und der Marken durchdrungen.

Die Karriere. Dem nun 65jährigen Professor war diese Karriere durchaus nicht in die Wiege gelegt worden. Er wuchs in einer Bauernfamilie im steirischen Murau auf. Der junge Schnedlitz studierte in Graz und habilitierte dort in Betriebswirtschaftslehre. In der Folge übernahm er Lehr- und Forschungstätigkeiten an den Universitäten in Innsbruck, Klagenfurt, Trier, Maribor und in den USA. Das formte! Seit 1992 leitet er das Institut für Handel und Marketing an der Wirtschaftsuniversität Wien mit seinen prominenten wissenschaftlichen Mitarbeitern wie Prof. Christina Holweg, Dr. Cordula Cerha und vielen anderen jungen Wissenschaftlern, die regelmäßig Kolumnisten im

PROF. PETER SCHNEDLITZ mit Spar Generaldirektor Dr. Gerhard Drexel (re) bei einer Diskussion im Jahr 2006 an der Wirtschaftsuniversität Wien



REGAL und damit Botschafter der Wissenschaft für die Praktiker im Handel sind.

Worin bestand nun die große Leistung von Schnedlitz? Die Verdienste aufzuzählen, würde ein Buch füllen. Doch alle Experten sind sich darin einig, dass es ihm gelungen ist, durch seine Grundlagenforschung und durch seinen wissenschaftlichen Diskurs viele Entwicklungen im Handel möglich und transparent zu machen. Peter Schnedlitz und sein

**DAS NEUESTE
MUST-HAVE FÜR
NASCHKATZEN**

*Naschkatzen haben bei der Jagd nach Schnitten jetzt leichtes Spiel.
Denn der neue Manner Mix sorgt ganz einfach
für köstliche Unterhaltung: Deckel auf, zugreifen,
gemeinsam genießen – fertig! Denn:*

Rosa macht glücklich.

...

**45 JAHRE
REGAL**

*Manner gratuliert herzlich zu 45 Jahren!
Vielen Dank für den gemeinsamen Weg – und viele
Glücksmomente in den kommenden 45 Jahren!*

www.manner.com

engagiertes Team am Institut für Handel und Marketing untersuchten immer wieder jeweils aktuelle Handelsproblematiken. Dazu zählen etwa Konzentration, Flächenwachstum, Veränderungen in den Kundenstrukturen, Veränderungen in der Handelsstruktur durch Motorisierung, Preiskampf, Handelswerbung, Merchandising oder neue Medien, wie den Online Handel.

Erkenntnisse. Peter Schnedlitz formulierte viele interessante Erkenntnisse wie etwa: „Der Handel wird immer ein Marktplatz bleiben. Das Einkaufszentrum ist der Dorfplatz für die Kinder aus den Städten.“ Oder: „Es war nicht absehbar, dass Diskonter so stark in Non Food und Qualität investieren würden.“ Interessant ist auch, dass Schnedlitz die Diskonter davor warnt, Supermärkten immer ähnlicher zu werden. Beispiele dafür sind die Aufnahme von Markenartikeln durch den Diskonter sowie die Duelle um höhere Bio Standards. Hier sieht er übrigens ein Versagen der Landwirtschaft. Die Agrarier und nicht der Handel hätten die großen BIO Marken (Ja! Natürlich, Natur pur etc.) schaffen müssen.

In Zukunft hält Schnedlitz das Auftauchen eines neuen Haddiskonters mit noch viel ag-



PROF. SCHNEDLITZ leitete, wie so oft, auch heuer beim REGAL Branchentreff 2019 im Juni in der Messe Wien die Podiumsdiskussion

gressiveren Preisen und noch weniger Service für möglich. Und nicht übersehen werden darf die Skepsis des Professors gegenüber Oligopolen im Handel als Folge der Konzentration und mit Folgen für Konsumenten und Marken. Die Auseinandersetzung zwischen stationärem und digitalem Handel sollte in Zukunft ebenso spannend werden wie der Einfluss der Klimapolitik auf die Handelsströ-



SERVICEKOMPETENZ

ca. 6.000 Artikel des Täglichen Bedarfs

WARENGRUPPENKOMPETENZ

Disposition, Regalbestückung, Retourenmanagement

CATEGORY MANAGEMENT

Gemeinsame, verkaufsstarke Konzepte mit dem Handel

DER SPEZIALIST IM NON FOOD SERVICE

www.wenco.at



me. Beispiel Äpfel aus Neuseeland oder Weintrauben aus Südafrika etc. Wie lange wird es diesen globalen Austausch noch geben...?

Bodenhaftung. In der Tageszeitung „Der Standard“ wurde Schnedlitz einmal befragt, welche bestimmten Fähigkeiten seine Absolventen als erfolgreiche Handelsmitarbeiter hätten. Und Schnedlitz gab darauf eine exzellente Antwort. Er meinte: „Der Handel ist nichts für Hochnäsige, sondern für Leute mit Bodenhaftung. Handelsmitarbeiter haben drei Fähigkeiten: sie sind fleißig und packen an. Sie sind in irgendeiner Form Zahlenmenschen, können also Betriebswirtschaftslehre umsetzen und haben gerne Kontakt mit anderen Menschen. Einzelkämpfer fallen in dieser Branche recht schnell auf die Nase.“ Wie wahr.

Ehrung. Peter Schnedlitz hatte in seinem erfolgreichen, bald vierzigjährigen Berufsleben viele Auszeichnungen bekommen. Vor fünf Jahren, zu seinem 60er, erhielt er das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Schnedlitz lebt heute in Kottlingbrunn, einem Ort südlich von Baden, fährt täglich mit der Bahn nach Wien. Sein Aufstieg aus einer



GIPFELTREFFEN REWE UND SPAR an der Wirtschaftsuniversität Wien im Jahr 2006. Große und spannende Diskussion im großen Hörsaal der WU. Schnedlitz (m) mit dem damaligen Rewe-Chef Martin Lenz (re) und Spar Präsident Dr. Gerhard Drexel (li)

Bauernfamilie zu einem in Gesellschaft, Branche, Medien, Politik und Wissenschaft anerkannten Fachmann erinnert an den Aufstieg eines anderen berühmten Steirers, der ebenfalls vom Bauernhof kam, an den Schriftsteller Peter Rosegger, der es vom Waldbauernbuben zu hohen Ehren brachte. Schnedlitz ist, so betrachtet, ein „Peter Rosegger unter den Ökonomen“. Zum 65er wünschen die Branche und REGAL ad multos annos.



JETZT NEU!

Hergestellt in Österreich

Weniger Fett
bei
100% Geschmack